

Lehre richtigen Mann". Am 26. März ließ der Kurfürst dies dem Räte mitteilen und begehrte, M. Ring möge gefordert und gehört und nach Befinden berufen werden. Der Rat schrieb an Ring und teilte schon am 13. April dem Konsistorium mit, daß er ihn berufen habe. Am 29. Mai wurde er vom Superintendenten Daniel Greſer aus Dresden in sein Amt eingeführt.<sup>28)</sup> Im Herbst 1584 und im Frühjahr 1585 hat der neue Superintendent in seiner Ephorie Visitationen abgehalten, und am 6. September 1585 ist er schon gestorben.<sup>29)</sup>

6. M. Bartholomäus Rüllich (1585 bis 1587) wurde 1555 zu Striegnitz bei Lommatzsch als Sohn des Ortspfarrers geboren, besuchte die Fürstenschule zu Meißen vom 19. November 1568 bis 1. April 1574 und ward nach beendigten Studien 1580 fünfter Lehrer an der Landesschule zu Grimma und 1582 Rektor der Kreuzschule zu Dresden. Der Rat zu Pirna wählte ihn bald nach Rings Tode zum Pfarrer und setzte diesmal seinen Willen durch.<sup>30)</sup> Am 7. November hielt M. Rüllich seine Probepredigt, am 24. wurde er bestätigt. Sein Amtsantritt verzögerte sich jedoch bis zur folgenden Fastnacht. Zur Predigt an den Weihnachtsfeiertagen war er mit Wagen und Pferden des städtischen Marstalls von Dresden geholt worden, desgleichen zu seinem Amtsantritt und wieder nach dem Leichenbegängnis des Kurfürsten August. Am 15. April 1586 ist er erst von dem Hofprediger D. Mirus eingewiesen worden.<sup>31)</sup> Sein Wirken in der Gemeinde und Ephorie Pirna war von sehr kurzer Dauer. Im Januar 1587 legte er sein Amt nieder und wurde Archidiaconus

an der Nikolaikirche zu Leipzig. Am 21. September 1589 war er noch einmal in Pirna, um „seine Kundschaft zu holen“, als er zum Pfarrer und Senior der evangelischen Kirche zu Augsburg berufen war. Dort starb er am 26. Februar 1626 im 71. Lebensjahre.

7. M. Balthasar Kademann (1587—1607) wurde 1532 als Sohn eines Tuchmachers zu Ortrand geboren und in der Stadt- und Fürstenschule zu Meißen und auf den Universitäten Leipzig

und Wittenberg gebildet. Nachdem er in Liebenwerda und Bautzen 8 Jahre der Schule gedient hatte, wurde er 1563 als Diaconus in seine Vaterstadt berufen und am 4. Juli in Wittenberg zum geistlichen Amte ordiniert.<sup>32)</sup> Im Jahre 1567 wurde er Pfarrer zu Langhennersdorf bei Freiberg, 1577 in Böhmiſch-Kamnitz, bald darauf Privatprediger des Grafen Johann Georg von Mansfeld in Dresden. Am 18. Januar 1579 wurde der gelehrte Mann zum Hofprediger des Kurfürsten August berufen, der ihm große

Zuneigung bewies. Als aber während der Regierung Christians I. sich die Calvinisten wieder regten, hatte der strenge Lutheraner, wenn auch nicht ohne eigenes Verschulden, manche Anfechtungen zu erleiden. Als Rüllichs Abgang bevorstand, wendete sich der Rat zu Pirna an die Geheimen Kammerräte in Dresden und berief darauf noch im Januar 1587 den Hofprediger M. Balthasar Kademann zu dessen Nachfolger. Am 12. Februar 1587 wurde Kademann durch den Dresdner Superintendenten Daniel Greſer eingewiesen.<sup>33)</sup> Kademann war ein treuer Bekenner, aber unduldsam wie seine ganze Zeit, ein Eijerer,



Grabmal des Superintendenten M. B. Kademann.